

FUSSBALL

Kreisliga Gifhorn

	So., 14.00	
1. FC Schwülper	12 44:16	34
2. SV Meinersen	12 43:29	30
3. MTV Gamsen	10 35:9	24
4. TSV Vordorf	12 35:34	22
5. VfL Knesbeck	12 23:13	21
6. SV Westerbeck	12 35:19	20
7. TSV Hillerse II	12 18:22	17
8. SV Rühren	13 25:34	16
9. SV Triangel	12 31:33	15
10. TSV Brechtorf	13 24:37	15
11. SV Welat Gifhorn	13 31:33	14
12. SV Leiferde	12 24:31	9
13. VfL Wittingen	13 16:40	6
14. Wesendorfer SC	12 17:51	3

Landesliga: Trio testet am Wochenende

Fußball: Wahrenholz, Vorsfelde und Kästorf

Gifhorn/Wolfsburg. Drei Fußball-Landesligisten, drei Testspiele: Kurz vorm Punktspiel-Comeback wollen der SSV Vorsfelde, der VfL Wahrenholz und der SSV Kästorf in den Spielrhythmus kommen.

Ursprünglich wollte Spitzenreiter Vorsfelde unter der Woche zweimal testen, beide Spiele gegen die Bezirksligisten SV Calberlah und VfB Fallersleben wurden abgesagt. Letzterer soll nun am Sonntag (10 Uhr) nachgeholt werden.

Ebenfalls am Sonntag (14 Uhr) testet Kästorf beim verlustpunktfreien Wolfsburger Kreisliga-Spitzenreiter TSV Ehmen. Die Partie findet im Mörser Herbergstadion statt.



Heimpremiere: Trainer Sebastian Ludwig testet mit dem VfL am Taterbusch. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Wahrenholz erwartet bereits heute (12 Uhr) Kreisligist SV Meinersen. Die Partie soll auf dem A-Platz am Taterbusch stattfinden, es wäre die Heimpremiere des neuen VfL-Trainers Sebastian Ludwig. Die bisherigen Testspiele hatte der Landesliga-Neuling auswärts bestritten, beide gingen verloren.

Badminton: Highlight im September

Gifhorn. Egal ob die SG Gifhorn/Nienburg die Bundesliga-Rückkehr schafft oder nicht – die deutsche Badminton-Elite wird sich im September auf jeden Fall die Klinke in der Kreisstadt in die Hand geben. Der BV Gifhorn ist dann seit Jahren mal wieder Ausrichter einer O19-Bundesrangliste (15. bis 17. September). „Das wird gleich ein Highlight zu Beginn der nächsten Saison“, frohlockt Niesner.

Das Event findet in der Flutmulde statt. „In der renovierten Halle sind jetzt fest zwölf Spielfelder eingelassen. Bei ausgezogener Tribüne sind es neun. Das reicht aus. Das sieht alles sehr gut aus.“

Aus heimischer Sicht dürften auf jeden Fall Dennis Friedensstab, Patrick Thöne und Holger Herbst um Ranglistenpunkte kämpfen. Sicherlich wird es auch die eine oder andere Wildcard für den Ausrichter geben. Niesner: „Wir werden schon ein paar Spieler reinbekommen. Das ist ja auch das Ziel. Wenn du zu Hause spielst, willst du deine Leute sehen. Wir erhoffen uns ein volles Haus. Eine gute Sache wird das auf jeden Fall.“



Es soll wieder losgehen: Die Chancen, dass sich Vordorf (r.) und Gamsen am Sonntag in der Kreisliga gegenüberstehen, sind groß. Gifhorns Spielausschussvorsitzender Timo Teichert freut sich, dass die Planungen des NFV-Kreises Gifhorn bisher aufgehen – und sieht genügend Termine für mögliche Nachholpartien. FOTOS: NFV-KREIS GIFHORN/SEBASTIAN PREUSS

Genug Nachhol-Kapazitäten: Saisonverlängerung kein Thema

Fußball: Die Planungen des NFV-Kreises Gifhorn gehen bislang voll auf. Am Sonntag soll erstmals in diesem Jahr in der Kreisliga gespielt werden.

Von Florian Schulz

Gifhorn. Bisher gehen die Planungen des Spielausschussvorsitzenden Timo Teichert und seiner Kollegen vom NFV-Kreis Gifhorn voll auf. Ohnehin kam es im ersten Teil der Fußball-Spielzeit nur selten zu Spielausfällen und Nachholterminen stehen noch in Hülle und Fülle zur Verfügung. Es gibt also noch ordentlich Luft – an den Feiertagen, gegebenenfalls unter der Woche und im absoluten Notfall könnte die Spielzeit auch noch verlängert werden. „Das ist aber wirklich unser letztes Mittel“, würde Teichert die Saison gern spätestens am 24. Juni mit den letzten Entscheidungsspielen abschließen. Dazu freut er sich seit kurzem über ein neues Homepage-Design.

Schon am vorletzten und vergangenen Wochenende waren Nachholspieltage angesetzt – es musste aber nicht gespielt werden. Erst am Sonntag (14 Uhr) soll es losgehen –

mit der Kreisliga-Partie zwischen dem TSV Vordorf und dem MTV Gamsen. Die Chancen auf eine Austragung stehen – Stand jetzt – gut. „Spartenleiter Daniel Unger hat mich angerufen und mir gesagt, dass der Platz frei ist und dass wohl auch gespielt werden kann“, verrät Teichert. „Wenn der Wetterbericht stimmt, sieht es ganz gut aus. Ich denke, beide Parteien wollen auch spielen“, bestätigt Unger auf AZ/WAZ-Nachfrage. Da es sich um eine Hinrunden-Partie handelt, könnte es unter Umständen auch einen Heimrecht-Tausch geben. Beim TSV gab's im Winter übrigens keine personellen Veränderungen, „das war aber auch gar nicht unser Plan“.

„Spiele unter der Woche sind nicht unser Wunsch-Szenario“

Nachdem die Hallenkreismeisterschaft erneut ausfallen musste („Das Thema ist abgehakt“), hofft der Kreisvorstand auf eine sorgenfreie zweite Halbserie unter freiem



Davon wird man von uns in dieser Saison nichts hören.

Timo Teichert

Gifhorns Spielausschuss-Vorsitzender

Himmel. Im Rahmenspielplan verankert sind als mögliche (komplette) Nachholspieltage (Pokal- und Ligapartien) das Oster- (8. und 10. April) und das Pfingst-Wochenende (27. und 29. Mai), Himmelfahrt (18. Mai) sowie drei Mittwochabende (8. und 22. März, 26. April). „Unter der Woche zu spielen, ist aber definitiv nicht unser Wunsch-Szenario“, verdeutlicht Teichert. Eine Saisonverlängerung soll es ebenso wenig geben wie Generalabsagen („Davon wird man von uns in dieser Saison nichts hören“). Möglich sind übrigens auch Entzüge des Heimrechts am Ende der Saison, verrät Teichert – damit alle Partien planmäßig über die Bühne gehen können.

Am Wochenende 10./11. Juni sind die letzten Punktspieltage auf Kreisebene angesetzt, am 17. Juni sollen die Pokalend- sowie gegebenenfalls Entscheidungsspiele durchgeführt werden, am 24. Juni steht noch ein weiterer Termin für mögliche Entscheidungspartien

(Auf- oder Abstieg) zur Verfügung, eine Woche später beginnt offiziell schon die Spielzeit 2023/24. Aufgrund der vorhandenen Kapazitäten ist der Vorsitzende des Gifhorer Spielausschusses optimistisch gestimmt, dass es keine Terminnot geben wird.

NFV-Kreis Gifhorn mit einem neuen Homepage-Design

Dafür gibt's beim NFV-Kreis Gifhorn aber seit kurzem ein neues Homepage-Design. Das wurde übrigens durch den NFV vorgegeben. „Angekündigt wurde das schon im vergangenen Jahr, aber wir sind einer von nur drei Kreisen, die mit der Umgestaltung fertig sind“, verrät Teichert. Er selbst hatte damit nichts zu tun, „da haben sich ein paar unserer Jungs ins stille Kämmerlein zurückgezogen und das dann in Ruhe erledigt“. Die neue Internetpräsenz soll übersichtlicher sein, für Teichert selbst ist es Stand jetzt noch „Gewöhnungssache“.

Aufstieg? Finanziell kann Gifhorn ihn stemmen, aber...

Heimischer Badminton-Regionalligist ist Spitzenreiter. Heute steigt das Topspiel gegen Berlin

Von Maik Schulze

Gifhorn. Es ist der letzte Auftritt vor heimischem Publikum in dieser Saison: Heute (15 Uhr) erwartet Spitzenreiter SG Gifhorn/Nienburg den Tabellendritten Berliner Brauereien zum Spitzenspiel. Verdient hätte sich Gifhorn in der OHG-Halle am Katzenberg eine Kulisse wie beim vorletzten Heimspieltag. „Da war die Halle rappellvoll, das war bundesligareif“, schwärmt Coach Hans Werner Niesner, der mit seinen 75 Jahren seit Jahrzehnten den BV Gifhorn prägt. Er weiß, was bundesligareif bedeutet. Unter ihm spielte das Team auch in der 1. Liga, Nationalspielerinnen und Nationalspieler verschiedenster Länder trugen das BVG-Trikot. Jetzt steht die sportliche Qualifikation zur Rückkehr in Liga zwei kurz bevor.

Die endgültige Entscheidung wird höchstwahrscheinlich Anfang März fallen, wenn der abschließende Auswärts-Doppelspieltag ansteht. Und selbst wenn die SG am Samstag einen Sieg feiert und auf ein äußerst machbares Restprogramm blickt, hält Niesner den Federball flach: „Im Vorjahr wollte das Team aufsteigen, dann hat es nicht



Geht's wieder nach oben? Trainer Hans Werner Niesner (hier mit Martina Nöst) hält den Ball noch flach. FOTO: M. FRANKE

geklappt, weil unnötig Punkte abgegeben wurden.“

Und auch, wenn noch längst nichts in trockenen Tüchern ist: Träumen ist erlaubt. Was wäre denn, wenn Gifhorn aufsteigt? „Finanziell wären wir dazu in der Lage, auch wenn die 2. Liga wesentlich teurer ist“, sagt Niesner, der in diesem Fall mit einer Verdopplung der Kosten

rechnet. „Das ist natürlich eine Hausnummer.“ Aber stemmen könne sie die SG, sagt der Coach. Zuletzt kam mit der Planschmiede 2KS ein neuer Sponsor hinzu, der für die kommenden drei Jahre seine Unterstützung zugesagt hat.

„Es gibt aber viele Abers“, so Niesner weiter. Das Größte: „Mit der aktuellen Mannschaft können

wir die 2. Liga nicht halten. Es müsste also personell etwas passieren. Und zwar von vornweg, wenn du aufsteigst.“ Heißt: Top-Qualität muss dazukommen. „Und man muss auch bedenken, dass Dennis Friedenstab und Yannik Joop schon seit einem Jahr darüber nachdenken, ob sie in ihrem Alter vielleicht lieber in der Zweiten spielen wol-

len.“ Die könnte in dieser Saison den Aufstieg in die Oberliga schaffen. „Das wäre eine sehr angenehme und attraktive Form des Runterrückens“, sagt der Coach.

Gibt es ein Szenario, in dem Gifhorn trotz sportlicher Qualifikation „Nein“ zum Aufstieg sagen würde? „Das ist sehr theoretisch, aber das wäre der Fall, wenn wir keine schlagkräftige Mannschaft zusammenbekommen“, sagt Niesner. „So wie Harkenbleck gehen wir da nicht hin, das ist zu naiv. Dann machst du als Team riesige Reisen, hast lange Wochenenden und kommst frustriert zurück. Das ist Käse, das bringt keinen weiter.“

Vorjahresmeister Harkenbleck ist abgeschlagenes Schlusslicht in Liga zwei, auch die SG VfB/SC Peine steht auf einem Abstiegsplatz. Gut möglich, dass Gifhorn/Nienburg dann in der kommenden Spielzeit das einzige Team auf Bundesliga-Ebene aus Niedersachsen wäre. Niesner: „Das wäre schon attraktiv. Aber wir brauchen uns keinen Kopf zu machen, solange nicht klar ist, was überhaupt passiert.“ Aber Träumen ist erlaubt. Und der Traum vom Aufstieg würde heute selbst bei einem Remis konkreter werden.